



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Göttingen

Pressemitteilung

Nr. 40/2008 vom 30.09.2008

Sperrfrist: Dienstag, 30.09.2008; 10.00 Uhr

Arbeitsmarktbericht

der Agentur für Arbeit Göttingen

im September 2008

Fakten zum Arbeitsmarkt im Agenturbezirk Göttingen im September 2008

Bestand Arbeitslose insgesamt

- Bestand: 20.106
- Rückgang gegenüber dem Vormonat um 1.021 bzw. 4,8 %
- Rückgang gegenüber September 2007 um 4.091 bzw. 16,9 %
- Arbeitslosenquote: 8,9 %¹

Bestand nach Sozialgesetzbuch III (Arbeitslosenversicherung)

- Bestand: 5.519
- Rückgang gegenüber dem Vormonat um 508 bzw. 8,4 %
- Rückgang gegenüber September 2007 um 941 bzw. 14,6 %

Bestand nach dem Sozialgesetzbuch II (Grundsicherung/Arbeitslosengeld II)

- Bestand: 14.587
- Rückgang gegenüber dem Vormonat um 513 bzw. 3,4 %
- Rückgang gegenüber September 2007 um 3.150 bzw. 17,8 %

Jüngere Arbeitslose unter 25 Jahren:

- Bestand: 2.269
- Rückgang gegenüber dem Vormonat um 411 bzw. 15,3 %
- Rückgang gegenüber September 2007 um 965 bzw. 29,8 %
- Arbeitslosenquote: 9,6 %²

Bestand nach Sozialgesetzbuch III (Arbeitslosenversicherung)

- Bestand: 984
- Rückgang gegenüber dem Vormonat um 205 bzw. 17,2 %
- Rückgang gegenüber September 2007 um 111 bzw. 10,1 %

Bestand nach dem Sozialgesetzbuch II (Grundsicherung/Arbeitslosengeld II)

- Bestand: 1.285
- Rückgang gegenüber dem Vormonat um 206 bzw. 13,8 %
- Rückgang gegenüber September 2007 um 854 bzw. 39,9 %

¹ Anteil der Arbeitslosen an allen zivilen Erwerbspersonen

² Anteil der Arbeitslosen an allen abhängigen zivilen Erwerbspersonen

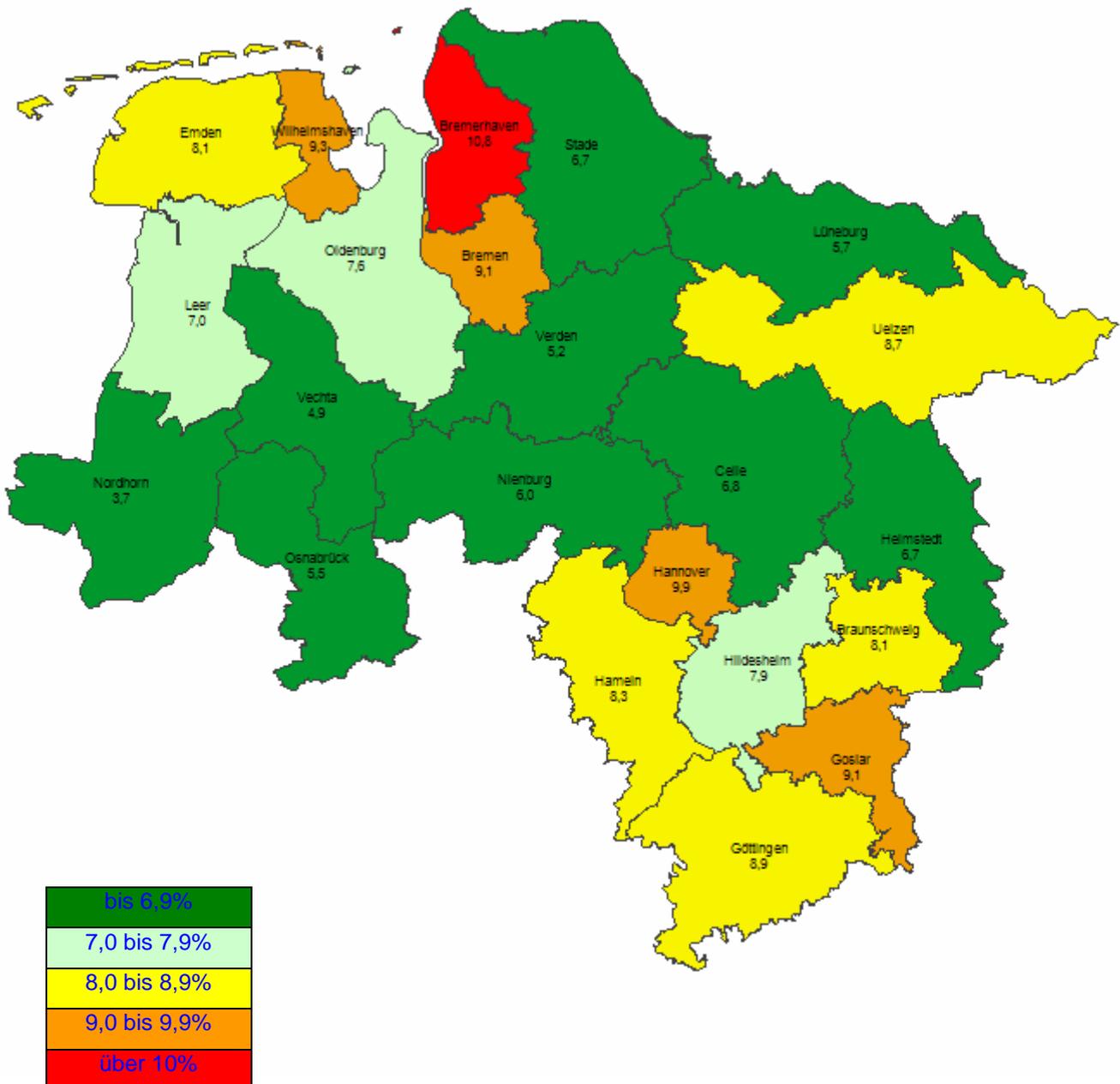
Arbeitslosenquoten¹ nach Geschäftsstellen im Bereich der Agentur für Arbeit Göttingen im September 2008



¹ Anteil der Arbeitslosen an allen zivilen Erwerbspersonen

Arbeitslosenquoten¹ nach Agenturbezirken im Bereich der Regionaldirektion Niedersachsen - Bremen im September 2008

Niedersachsen: 7,2%
Göttingen: 8,9%



¹ Anteil der Arbeitslosen an allen zivilen Erwerbspersonen in Prozent

Niedrigster Stand der Arbeitslosigkeit im Agenturbezirk Göttingen in einem September seit 16 Jahren

Arbeitslosenquote unter neun Prozent gesunken

Deutlicher Rückgang bei unter 25-Jährigen

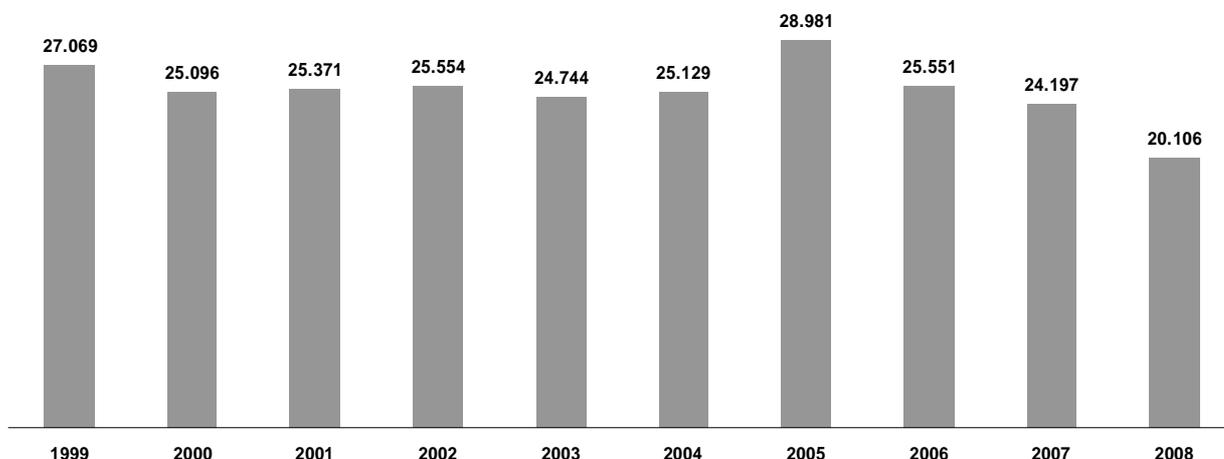
Entwicklung der Arbeitslosigkeit

Die Zahl der Arbeitslosen im Bereich der Agentur für Arbeit Göttingen ist im September wieder gesunken. Damit setzt sich der positive Trend am Arbeitsmarkt fort. Die Zahl der Arbeitslosen ging gegenüber dem Vorjahr deutlich zurück. Die Arbeitslosenquote lag unter neun Prozent.

Im Agenturbezirk Göttingen waren im September 20.106 Personen arbeitslos. Im Vergleich zum Vormonat ist die Zahl der arbeitslosen Menschen um 1.021 bzw. 4,8 % gesunken. Gegenüber dem Vorjahresmonat betrug der Rückgang 4.091 Personen bzw. 16,9 %. **Die Arbeitslosenquote lag bei 8,9 %**. Die Arbeitslosenquote hatte im August 2008 noch 9,3 % und im September 2007 noch 10,5 % betragen. Die Arbeitslosenzahl ging auf den niedrigsten Stand in einem September seit 1992 zurück.

„Der Arbeitsmarkt hat entsprechend unserer Erwartungen nach dem Ende der Ferien- und Urlaubszeit wieder Fahrt aufgenommen“, sagte Klaus-D. Gläser, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Göttingen. „Die weiterhin gute Konjunktur und die unverändert hohe Fachkräftenachfrage haben für eine spürbare Entlastung des regionalen Arbeitsmarktes gesorgt, von der besonders die jüngeren Arbeitslosen unter 25 Jahren profitieren konnten.“ Grund seien die höheren Beschäftigungschancen für junge und gut ausgebildete Fachkräfte. Entwarnung möchte Gläser daher noch nicht geben: „Die Nachfrage nach Fachkräften zeigt weiter deutlichen Handlungsbedarf. Betriebliche Ausbildung, die Beschäftigung Älterer, Weiterbildung sowie Qualifizierung von Geringqualifizierten und Älteren in Betrieben sind der Schlüssel dazu. Hierbei sind Betriebe und Arbeitnehmer genauso in der Verantwortung, wie die Agentur für Arbeit“, sagte Gläser, „Schon jetzt kann der Fachkräftebedarf nicht mehr beliebig aus dem Bestand gedeckt werden. Für Betriebe wird es daher unverzichtbar, ihre Mitarbeiter kontinuierlich weiter zu schulen, um den Bedarf an Fachkräften in der Zukunft decken zu können und langfristig wettbewerbsfähig zu bleiben.“

Bestand Arbeitslose im September der letzten 10 Jahre in der Agentur für Arbeit Göttingen



Rückgang der Arbeitslosigkeit in beiden Rechtskreisen

In beiden Rechtskreisen fällt der Rückgang der Zahl der Arbeitslosen nahezu gleich stark aus. Im Bereich der Arbeitslosenversicherung (SGB III), also der durch die Agenturen für Arbeit betreuten Arbeitslosen, waren mit 5.519 Personen 508 bzw. 8,4 % weniger Menschen arbeitslos als im Vormonat. Im Vergleich zum Vorjahresmonat ging die Zahl der Arbeitslosen um 941 bzw. 14,6 % zurück.

Bei den Trägern der Grundsicherung (SGB II / Arbeitslosengeld II) waren mit 14.587 Personen 513 bzw. 3,4 % weniger Menschen arbeitslos gemeldet als im Vormonat. Im Vergleich zum September 2007 ging die Zahl der Arbeitslosen um 3.150 bzw. 17,8 % zurück. Der Anteil der von den Trägern der Grundsicherung betreuten Arbeitslosen an allen Erwerbslosen lag bei 72,6 %.

Zugangs- und Abgangszahlen / Entwicklung der Stellenangebote

Im September meldeten sich 2.247 Personen neu oder erneut arbeitslos, das waren 151 bzw. 6 % weniger als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 2.923 Personen ihre Arbeitslosigkeit. Das waren 118 bzw. 4 % weniger als vor einem Jahr.

Die Nachfrage nach Arbeitskräften ist wieder deutlich angestiegen. Im September führte die Agentur für Arbeit Göttingen 2.250 Stellen zur Besetzung im Bestand. Das sind 144 bzw. 6,8 % mehr als im Vormonat. Von den Betrieben und Verwaltungen wurden im September 1.115 Stellen gemeldet. Das sind 76 bzw. 7,3 % mehr als vor einem Jahr. Im August waren es mit 911 noch 22 bzw. 2,4 % weniger als im Vorjahresmonat.

Seit Jahresbeginn sind 8.372 Stellen eingegangen, gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum ist das eine Abnahme von 776 oder 8,5 %. Im August hatte der Rückgang zum Vorjahreszeitraum noch 852 bzw. 10,5 % betragen.

Die größte Nachfrage nach Arbeitskräften bestand bei den Fertigungs- und Dienstleistungsberufen, der Schwerpunkt lag hier weiterhin im Metallbereich.

Das Verhältnis von Arbeitslosen zu gemeldeten Stellen nach Berufen war mit ca. 2,1 bzw. 2,3 Arbeitslosen je Stelle am günstigsten bei den Fertigungs- und technischen Berufen, gefolgt von den „grünen Berufen“ mit ca. 2,6 Arbeitslosen je Stelle.

Aktive Arbeitsmarktpolitik

Mit dem Einsatz beschäftigungsbegleitender Leistungen im Rahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik, wie zum Beispiel Eingliederungszuschuss oder Unterstützung zur Aufnahme einer selbständigen Tätigkeit, konnte im September für 1.378 Menschen die Arbeitslosigkeit beendet oder verhindert werden. 950 Personen haben an Qualifizierungen teilgenommen, 103 Personen haben vorübergehend eine Arbeitsbeschaffungsmaßnahme aufgenommen und weitere 605 Menschen gingen einer Arbeitsgelegenheit nach.

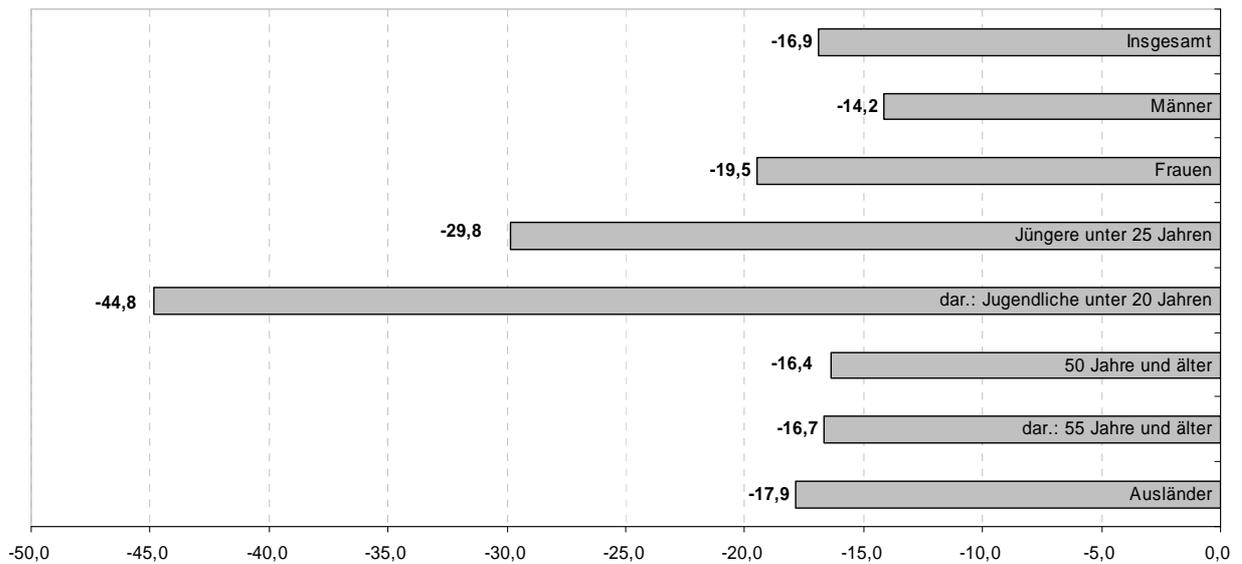
Regionale Unterschiede (Arbeitslosenversicherung und Grundsicherung)

Im September ist die Arbeitslosigkeit in allen Geschäftstellen zurückgegangen. Im regionalen Vergleich der Geschäftsstellenbezirke der Agentur für Arbeit Göttingen schneidet Hann.Münden mit einer Arbeitslosenquote von 6,9 % am besten ab. Es folgen Northeim mit einer Quote von 7,2 % und Duderstadt mit einer Quote von 7,6 %. Die höchste Arbeitslosenquote wurde mit 10,0 % für die Hauptagentur in Göttingen ermittelt. Für Osterode und Einbeck errechneten sich Quoten von 9,8 % bzw. 8,7 %. Uslar liegt bei 8,0 %.

Arbeitslosigkeit von ausgewählten Personengruppen

Bei allen gesondert ausgewiesenen Personengruppen ist ein deutlicher Rückgang der Arbeitslosigkeit gegenüber dem Vorjahresmonat zu verzeichnen. Nach dem saisonal üblichen Anstieg im August ging die Zahl der unter 25-Jährigen wieder um 411 bzw. 15,3 % gegenüber dem Vormonat, und 965 bzw. 29,8 % gegenüber dem September 2007 zurück. Bei den unter 20-Jährigen fällt der Rückgang gegenüber dem Vorjahresmonat mit 44,8 % noch stärker aus, resultierend aus dem Beginn betrieblicher und schulischer Ausbildungen sowie Stellenbesetzungen nach der Sommerpause. Besonders deutlich gegenüber dem Vorjahresmonat ist mit 31,5 % auch der Rückgang bei den Langzeitarbeitslosen.

Veränderung der Arbeitslosigkeit nach SGB II und SGB III im Bezirk der Agentur für Arbeit Göttingen nach Personengruppen zum Vorjahresmonat in %



Ausbildungsmarkt

Da das Beratungsjahr³ 2008 erst am 30. September 2008 endet, wird der Ausbildungsmarktreport auf einer gesonderten Pressekonferenz am 13. Oktober bekanntgegeben.

³ Statistisches Berichtsjahr der Berufsberatung

Erläuterungen zu wesentlichen arbeitsmarktstatistischen Begriffen

Als Arbeitsuchende gelten Personen, die im Bundesgebiet wohnen und das 15. Lebensjahr vollendet haben, eine Beschäftigung als Arbeitnehmer mit einer Dauer von mehr als sieben Kalendertagen im In- oder Ausland suchen (auch wenn sie bereits eine Beschäftigung oder selbständige Tätigkeit ausüben), sich bei einer Agentur für Arbeit gemeldet haben und die angestrebte Arbeitnehmertätigkeit ausüben können und dürfen.

Arbeitslose sind Personen, die vorübergehend nicht oder weniger als 15 Stunden wöchentlich in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen der Agenturen für Arbeit zur Verfügung stehen, sich bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und nicht arbeitsunfähig erkrankt sind.

Zugang in Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle erstmaligen oder erneuten Arbeitslosmeldungen bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Abgang aus Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle Abmeldungen aus Arbeitslosigkeit bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Ein Teil der Zu- und Abgänge entfällt auf technische Unterbrechungen der Arbeitslosigkeit, insbesondere auf Ab- und Wiederzugänge infolge Krankheit oder Meldeversäumnis. Daher ist die Zahl der dahinter stehenden Personen generell kleiner, weil sich einige von ihnen in einer Periode mehrmals arbeitslos melden bzw. abmelden können.

Arbeitslosenquoten zeigen die Unterauslastung des Kräfteangebots in Prozent an. Sie werden errechnet als Anteil der bei den Agenturen für Arbeit registrierten Arbeitslosen an

- den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose) bzw.

- allen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Als offene Stellen gelten die bei Agenturen für Arbeit zur Vermittlung gemeldeten Arbeitsplätze für namentlich nicht benannte Arbeitnehmer und Heimarbeiter. Erfasst werden nur offene Stellen für eine Beschäftigung von voraussichtlich mehr als 7 Kalendertagen. Stellen für Heimarbeit gelten als offene Stellen für Teilzeitarbeit.

Als Langzeitarbeitslose gelten alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr oder länger bei einer Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet waren. Als Dauer der Arbeitslosigkeit gilt der zusammenhängende Zeitraum seit der letzten Arbeitslosmeldung bzw. Rückkehr in die Arbeitslosigkeit (z.B. nach Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme).

Schwerbehinderte im Sinne des SGB IX sind Personen mit einem Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 50 (i.d.R. Feststellungsbescheid des Versorgungsamtes). Behinderte Menschen, denen nur ein GdB von 30 bzw. 40 zuerkannt worden ist, können ausnahmsweise durch die Agenturen für Arbeit gleichgestellt werden. Die Gleichstellung kann ausgesprochen werden zur Erlangung eines neuen bzw. zum Erhalt eines vorhandenen Arbeitsplatzes.

Als Ausländer gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes (GG) sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit; heimatlose Ausländer werden statistisch wie Deutsche behandelt.

Kurzarbeiter sind Arbeitnehmer, die im Berichtsmonat eine mindestens 10% geringere Arbeitszeit als betriebsüblich hatten und Kurzarbeitergeld bezogen. Kurzarbeitergeld ist ein Instrument zur Vermeidung von Entlassungen bei Produktionsausfällen in Betrieben und ersetzt teilweise das ausfallende Arbeitsentgelt. Es wird gewährt, wenn für mindestens ein Drittel der im Betrieb beschäftigten Arbeitnehmer ein vorübergehender, unvermeidbarer Arbeitsausfall eintritt, der auf wirtschaftlichen Gründen oder auf einem unabwendbaren Ereignis beruht.